

<b>Signatur</b>	<b>CH-BAR#B0#1000-1483#3175-02#1, fol. 77-79 [PDF 135-139]</b>
Transkription	Hans-Ulrich Schiedt
Datum Transkription	12.12.2017
Kontrolle	Norbert Furrer
Datum Kontrolle	8.2.2018

[fol. 77]

3<sup>eme</sup> Division

Memoire sur les prix & sur les artistes

Lucerne

N<sup>o</sup> 1485<sup>bis</sup> [nachträglich eingefügte Vermerke der Zentralverwaltung]

1. Ingenieurs, die die gehörige Wißenschafften hiezu besizen, sind keine in unsren Kanton; um aber Plans aufzunehmen, und Riße zu verfertigen, wären B[ürge]r Hecht, Mitglied der hiesigen Verwaltungskammer, B[ürge]r Joseph Heß, allhier schon viele Jahre säshafft, u[nd] B[ürge]r Josef Ritter allhiesiger Bau-Verwalter.

2. Zu Waßer Bauwerken und Brüken in beyden Arten ist bemelter B[ürge]r Joseph Ritter allen vorzuziehen, weil er hinlängliche Proben seiner Fähigkeit sowohl, als seiner Redlichkeit, und Uneigennützigkeit hier wie anderwert gegeben hatt. Dämme, und Wuhren in lauffenden Wäßeren und Strömen anzubringen, sind sehr daugliche & redliche Männer B[ürge]r Johannes Egli unweit der hiesigen Emmenbrük Distrikt Luzern; Jost Buholzer [i. e. Buholzer] zu Blatten, und Kaspar Greter zu Buochreihn, beide im Distrikt Luzern.

3. Als Mauer Meister zu Waßer Werken, oder auch zu andren Bauarten wären vorzüglich in aller Rücksicht zu gebrauchten, B[ürge]r Niklauß Butschert, allhiesiger Werkmeister, danne Joseph Butschert zu Pfaffnau Distrikt Altshofen, und Joseph Singer allhier; als Zimmer Meister B[ürge]r Ludwig Hug von Kriens Distrikt Luzern, B[ürge]r Joseph Hunkeler allhier, beyde zum Brüken Bau daugliche Männer; B[ürge]r Joseph Kopp von Münster, B[ürge]r Kaspar Schmidli zu Butisholz im Distrikt Ruswihl, u[nd] Jost Lienz zu Kriens zu Hochgebäuden:

4. Ist nit wohl zu bestimmen, weil würllichen niemand vorhanden ist, der in diesem Fall Beweise seiner hiezunötigen Fähigkeit und Kentniß an Tag gelegt hatt; und nur im eintretenden Fall müßte jemand, der sich dazu fahig glaubte, aufgefordert werden.

5. Seit A<sup>o</sup> 1760, als seit Errichtung und Anlegung der hiesigen Landstraße, ist niemand hiezu gebraucht worden, und von dennen dazumahlen Employerten sind nur noch zwey aber sehr alte, und jezo untaugliche Männer.

[fol. 77v]

6. Zu Eisen Arbeiten verdienen alles Zutrauen auch in allen Rücksichten B[ürge]r Karl Faßbind, B[ürge]r Ludwig und Jost Imbach, Xaver Amreyhn, alle von hier; danne die Gebrüdern Pfyffer auf der Waffenschmitte zu Kriens im Distrikt Luzern, B[ürge]r Elmliger zu Ruswihl, und B[ürge]r Wüöst zu Geiß im distrikt Ruswihl.

7. Wie bey N<sup>o</sup> 4. Hiezu hatt sich niemand hervorgethan, kann auch nit bestimt werden, aus Abgang der Proben, so solches Fach erfordert; der schon gemelte Werkmeister Niklauß Butschert allhier, dörfte zu diesem tauglich sein, welcher schon mehrere Entreprises besonders in Mauer Werken gemacht hatt.

8. Andres Lisenbach Fluomüller im Distrikt Luzern ist der Einzige der als Unternemmer für Taglohns Fuhren dermahlen zu finden ist und nur wenn eine solche Entreprise von langer Dauer sein würde. Kein anderer zeigt Wille zu einem solchen allfälligen Unternemmen.

9. Ein Fuhr zu 4 Pferdten ohne Wagen, und ohne Fuhrmans Lohn kostet jezo durchgängig £. 5, 3 bz. 3 $\frac{1}{3}$  rp. Zu 3 Pferdten £ 4 und so fort auf jedes Pferd £ 1 $\frac{1}{3}$ . Gibt der Unternemmer den Wagen, so fordert selber so viel als für ein Pferd, und eben so viel für den Karrer oder Fuhrmann, danne für ein dazu nötige Spätter oder Gehülfe 7 bis 8 Bazen des Tags. Also daß ein Zug, oder Fuhr mit 3 Pferd, ein Karrer, und ein Spetter, so wie ich zur Straßarbeit würllich ein solcher gebrauchte, ohne den Wagen, denn ich dazu lifere, per Tag £ 6 1 bz zu stehen komt.

10. Steinbrüche, ist einer nächst bei der Statt gelegen zu Blatten, etwaß harter als ordinare Sandstein. 2<sup>o</sup> zu Horw ein Stund von hier einer zu Mauerstein, und Blatten. 3<sup>o</sup> Zu Dierikon und Roth auf 2 und 3 Stund von hier, und eine halbe Stund von der Gisliker Brük einer mit Geisberger, zu Waßerwerken der vorzüglichste, auch Stein zu Gewender, Pfosten, u[nd] Stürze, danne linde zu Feuerwerker. 4<sup>o</sup> Ein gleicher für Stürze u[nd] Bänke, und Gewänd zu Willisau 2 $\frac{1}{2}$  Stund von Sursee entlegen.

[fol. 78]

5<sup>o</sup> Einer zu Wauwihl im distrikt Altshoffen zu Quadersteinen. 6<sup>o</sup> In Egolzwihl und Schötzt auf 2 Stund von der Landstraß bei Dagmersellen zu Blatten, auch linder Stein: 7<sup>o</sup> Zu Pfaffnau in obigem Distrikt 2 Stund von Reiden, einer

von harten, u[nd] linden Steinen. 8<sup>o</sup> bei Altishoffen 1 Stund von der Landstraß bei Dagmersellen einer zu Quadersteinen.

11. Der mittlere Preiß eines Kubikfußes gehauener Geißbergerstein ist £. 2, der gehauene Sandstein £. 1. Jenner zu Stürz, Bänk, Gewänden, und Pfosten der Kubikfuß zu 8 bz.  
Fuhrlohn auf eine halbe Stund zu 3 Fuder des Tags der Fuß à 1½ bz, auf ein Stund zu 2 Fuder des Tags 2 bz, auf 1½ bis zwey Stund nur zu 1 Fuder des Tags 4 bz.

12. 100 gebrante Bak- oder Bodensteine in der Ziegelhütte angenommen kosten £. 5, 100 Dachziegel aber £. 3.

13. Ein Faß Kalk kostet Ankauf der magere, wie der etwaß fettere £. 3 5 bz, und ist nit von bester Qualität.

14. Fast in allen Distrikten, Entlebuch ausgenommen, sind mehr oder weniger Eichen zu finden, die meisten aber waren in der Gemeind Ettiswihl, zwischen Sursee u[nd] Willißau, wo selbe jezo wegen vertheilten Allmend Land durch die Eigentümmer häufig umgehauen, und verkaufft werden. Tannen aber sind in allen Distrikten, Lerchen und Fichten Bäume seer wenig und unbeträchtlich.

Ein Eichstamme von 36 Schue in der Länge, der unten 3 Schue Durchschnit hatt, wird von £. 64 bis £. 70 bezalt. Eine Tanne, wovon 2 Saaghölzer können genommen werden, jedes zu 20 Fus in der Lenge; und unten 2 Fus im Durchschnit, hatt den Wärth von £. 16 im Wald angenommen.

15. Eines Mauer Meisters Taglohn, so wie der eines Zimmer Meisters, ist von £. 2 bis £. 2 5 bz, eines Gesellen £. 1 5 bz, eines Handlangers 8 bis 9 bz.

[fol. 78v]

16. Der Preiß jeder Mauer Arbeit nach dem Zürcher-Fuß gerechnet als auf einer Seite glatt behauene Stein, oder massiver Arbeit auf 2 bis 3 Fus dik, mit Einbegriff aller Materialien, ist per Kubikfuß £. 1 1 bz, auf eine halbe Stund gebracht zu 3 Fuder des Tags, der Fus 1 bz, auf 1 Stund zu 2 Fuder des Tags, der Fuß 1½. Bz, auf 1½ oder 2 Stund zu 1 Fuder des Tags, der Fuß 3 bz.

Wenn aber der Unternehmer nur die Façon bezalte, als nur für das Behauen, und Versezen der Kubikfuß 2 bz.

17. Daß eichene Holz im mittleren Preiß kostet der Schue £ 1 5 bz.

Eichene Laden von 2 Zoll in der Dike und 2 Schue in der Breite, 18 bis 20 Schue in der Lenge das Stük £. 3 5 bz.

Von 1½ Zoll dik in obiger Breite und Länge das Stük £. 2 5 bz.

Bearbeite[tes] Tann Holz, Träm und Bau Holz, der Fuß 2 bz. Rigel oder kleine Holz bearbeitet der Fuß 1¼ bz.

Tannene Laden von 4 Zoll in der Dike, in obiger Breite und Lenge wie die Eichen, kostet das Stük £. 1 5 bz. Von 2½ Zoll dik £. 1 3 bz. Von 2 Zoll £. 1. Von 1½ Zoll 8 bz. Von 1 Zoll 6½ bz. bis 7 bz.

18. Grobe-Eisen Arbeit, so man bei Brüken, oder Waßer Bäu nötig hatt, als Schlauderen, Henkband, Klammeren, etc. kostet das Pfund bey jezigem Eisen Preise 4½ bz. Rundes Eisen, Schrauben und Mutter[n] 5 bz. Wird aber dem M[ei]st[e]r das Eisen geliefert, so wird die Façon von erster Gattung 2 bz, jenne der 2t[en] Gattung das Pfund 2½ bz. bezalt.

19. Ein beschlagener und ganz fertiger Handschuttkarren kan von £. 54 bis £. 60 kosten, für ein Pferd von 80 bis £.

90. Von 2 oder 3 Pferdten von £. 156 bis £. 168.

20. Ein Schubkarre ganz fertig komt auf £. 10 bis £. 11 zu stehen.

[fol. 79]

21. Eine Pikelhaue kostet £. 3 bis £. 4, nachdemme selbe mehr oder weniger an Gewicht ist. Eine Haue £. 3, eine Schaufel £. 2 5 bz ohne Helm.

22. In hiesigem Kanton sind keine eigentliche Schmelzöfen, wohl aber Eisen Hämmer: ein großer unweit Kriens im Distrikt Luzern; drey sogenannte Wafen-Hammer-Schmitte: eine bei obgemelten Eisen Hammer, ein zweiter zwischen der Statt und Kriens gelegen, und die dritte neuerbauete nahe an der Brük bey Wärtenstein im Distrikt Ruswihl.

23. Auf dem großen Eisen Hammer verfertigt man Amböße, großes und kleines Stab Eisen, alles aus altem gesamleten Eisen, welches in einer hiezu angebrachter Eße zusammen geschmelzt wird, das kleine Keßell und Getter Eisen, auch waß zu Feldgeschir gebraucht und verfertigt wird, alles aus altem vorhero abgeschweistem Eisen. Auf dennen drey anderen Wafen Hammer Schmitten wird wenig oder nichts gescholzen. Selbe verfertigen ihre Arbeit aus altem abgeschweistem, oder aus neuen groben Stab-Eisen, so sie meistens von Basel, und Solothurn aus Eisen Handlungen beziehen. Aus dem zusammen geschmolzenen wird daß neuverfertigte etwas hart, und zuweilen spröde; aus dem abgeschweistem wird geschmeidiges, und zu aller Gattung Arbeiten taugliches Eisen in unsren Gegenden geliefert.

d. 28<sup>en</sup> May 1801

Xaver Schwitzer [Unterschrift]  
Straßen Inspektor